

SCHULPROGRAMM

Grundschule Sankt Hubert

Hohenzollernplatz 21

47906 Kempen

Stand: 15.04.2024

Gemeinschaftsgrundschule St. Hubert – Wir stellen uns vor

Unser Leitbild

Miteinander leben und voneinander lernen – Vielfalt bereichert!

An der Gemeinschaftsgrundschule St. Hubert leben und lernen wir alle miteinander. Jeder und jede erhält die Möglichkeit seinen / ihren individuellen Beitrag zum Zusammensein in der Schulgemeinschaft beizutragen. Uns ist wichtig, dass alle Kinder und Erwachsenen gemeinsam als Lernende unterwegs sind.

Unsere drei Leitziele sind:

- Vielfalt wahrnehmen und leben
- Lernfreude und Lernzuwachs für alle
- Schule ist mehr als Unterricht

Kinder und Erwachsene entdecken Vielfalt und erfahren sie als Bereicherung

Alle sind unterschiedlich und bringen individuelle Voraussetzungen mit. Wir nehmen unsere Vielfalt wahr und achten diese. Es ist unsere Aufgabe, verschiedene Individuen zusammenzuführen und den respektvollen Umgang miteinander zu stärken.

Unsere Schulregeln und das Sozialkonzept geben Orientierung für ein gelungenes Miteinander. Für uns sind Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung von elementarer Bedeutung. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Eltern, der OGS und allen am Schulleben beteiligten Personen ist uns wichtig.

Alle sollen Freude am Lernen haben und dazulernen können

Die Verschiedenheit, die unterschiedlichen Lernwege und die Voraussetzungen der Kinder sollen durch individuelle Förderung / Forderung und integrative Erziehung Berücksichtigung finden. Um Erfolge in der Entwicklung der Persönlichkeit erzielen zu können, ist es grundlegende Voraussetzung, das Lernen zu erlernen. Dabei soll die Freude am Lernen geweckt bzw. erhalten werden. Erst dadurch ist eine Erweiterung von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten möglich. Wir wollen aus jedem Kind das Beste herausholen und seine individuellen Stärken fördern. Die Kinder sollen durch unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit zu verantwortlichem und selbstständigem Handeln befähigt werden. Bei uns kommen vielfältige strukturierte Lehr- und Lernarrangements zum Einsatz. Die Digitalisierung gehört dabei selbstverständlich zum Alltag der Kinder und ist daher ein fester Bestandteil des schulischen Lebens und Lernens. Die Erwachsenen verstehen sich bei allen Lernprozessen als Lernbegleitung. Ein interdisziplinäres Team (bestehend aus Schulsozialarbeit, sonderpädagogischen Kräften, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften) unterstützt die Schülerinnen und Schüler durch eine gezielte Förderung in der gesamten Grundschulzeit.

Schule ist mehr als Unterricht

Schulleben bedeutet Gemeinschaft, das Gemeinschaftsgefühl wächst durch positive Erlebnisse oder Beziehungen, die im Schulleben vertieft werden. Kinder und Erwachsene finden ihren Raum, um persönliche Begabungen einzubringen und Freude am gemeinsamen Tun zu entfalten. Unser Schulleben bietet den Kindern als weiteren Bestandteil des Schulalltags vielfältige Angebote: Feste, Ausflüge, Projekte, außerschulische Lernorte, Klassenfahrten, Wettbewerbe usw.

Die Eltern verstehen wir als „Partner auf Augenhöhe“, deren Mitarbeit zur Erreichung der gemeinsamen Ziele unverzichtbar ist. Der Offene Ganztagsbereich sowie die Hubärtis übernehmen in der Erziehungs- und Bildungsarbeit eine wichtige Funktion und werden nicht als isolierte, sondern mit dem Vormittag verbundene Einrichtungen gesehen. Gemeinsame Ziele, Prinzipien und Maßnahmen sind unsere Basis.

OGS

- Träger Stadt Kempen
- 5 Gruppen mit 129 Kindern
- Betreuung von 11.20 Uhr bis 16.00 Uhr
- inklusive Mittagessen und Hausaufgaben
- Unterstützung der Hausaufgaben durch Lehrkräfte
- eine feste „Lernzeit“ im Vormittagsbereich in allen Jahrgängen

Elternmitwirkung

- schulische Gremien (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft, Schulkonferenz)
- Feste, Projekte, Ausflüge
- Elternlotsen
- Bücherei

Gesetze und Erlasse

- Schulgesetz NRW
- Allgemeine Dienstordnung
- Ausbildungsordnung Grundschule (AOGS)
- Richtlinien und Lehrpläne NRW

Gebäude

- Haupt- und Nebengebäude
- Erweiterungsbau
- Pavillon 8-2
- OGS-Trakt
- Forumstrakt
- Verwaltungsgebäude
- zwei Turnhallen
- ein großer Sportplatz

RAHMENBEDINGUNGEN

Hubärtis

- Träger Förderverein
- 3 Gruppen mit 80 Kindern
- Betreuung von 11.20 Uhr bis 14.00 Uhr
- „reines“ Betreuungsangebot

Kinder

- 273 Kinder
- dreizügig
- 12 Klassen

Team

- 19 Lehrkräfte, davon eine Sonderpädagogin
- Lehramtsanwärterin
- zwei sozialpädagogische Fachkräfte für die Schuleingangsphase
- MPT-Kraft
- Schulsozialarbeiterin
- OGS-Team
- Betreuungsteam Hubärtis
- Sekretärin
- Hausmeister
- Schulhund „Fine“

Schulhof

- zwei Schulhöfe
- ein Klettergerüst
- eine Bewegungslandschaft mit Rutsche
- Spielehäuschen mit Spielen zum Ausleihen
- Tischtennisplatten
- kleine Fußballtore für Jg. 1 und 2
- Fußballfeld mit 2 großen Toren für Jg. 3 und 4
- Basketballkorb
- grünes Klassenzimmer mit Spielpferden
- Sandkasten
- Schulgarten

Sozialerziehung

- 1. Schuljahr: Lubo
- 2. Schuljahr: Das kleine Wir
- 3. Schuljahr: Einführung Klassenrat
- 4. Schuljahr: Klassenrat und „Mein Körper gehört mir“
- alle Jahrgänge: STARK IN DER SCHULE – fair miteinander
- Jg. 2-4: Teamgeist

Klassenregeln

- Regeln sind in den Klassen visualisiert
- Rituale
- Konsequenzen

s. ES-Konzept

Schulregeln

- sind in den Gebäuden visualisiert
- schützen die Rechte des Einzelnen
- Stopp-Regeln

ERZIEHUNG

Musisch – künstlerische Erziehung

- jährlicher Theaterbesuch der ganzen Schule
- seit dem SJ 2022/23 Teilnahme am Projekt „Kulturstrolche“ (jeweils im Jg. 2 beginnend)

Verkehrserziehung

- 1. Schuljahr: Schulwegbegehung mit dem Verkehrssicherheitsbeauftragten
- 4. Schuljahr: Radfahrausbildung einschl. Radfahrprüfung
- jährliche Teilnahme an der Glühwürmchenaktion des Kreises Viersen

Jg. 1-4: Sicherheit ist doch klar – sei ein Star

Gesundheitserziehung

- Arbeitskreis Zahngesundheit
- Training und Teilnahme am Laufabzeichen
- gesunde Ernährung
- Schulsportwoche
- Sportcheck des Kreises Viersen (jeweils Jg. 2; Recheck im Jg. 4)

Elternsprechzeiten (einschl. Übergangsberatung)

- im November/Dezember und März/April Elternsprechwochen
- weitere Gesprächsmöglichkeiten nach Vereinbarung
- Kontakt über Moodle/E-Mail

Mitarbeitergespräche

- Unterrichtshospitationen
- ca. alle 2 Jahre Gespräch zwischen Schulleitung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

BERATUNG

(vgl. auch Beratungskonzept)

Infoabende

- Infoabend vor der Anmeldung
- Infoabend vor dem Übergang in die Sekundarstufe I
- Infoabend vor dem Projekt „Mein Körper gehört mir“
- Infoabend Fahrradtraining/-prüfung durch den Verkehrssicherheitsbeauftragten des Kreises Viersen

Schulsozialarbeit

- BUT-Anträge
- Einzelfallhilfe
- Gruppeninterventionen
- „Calimero“-Projekt in Kooperation mit der OGS

AO-SF

- Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Einzelberatung

Vergleichsarbeiten

- finden landesweit immer im Mai im Jahrgang 3 statt
- Inhalt sind ausgewählte Themen aus den Bereichen Deutsch und Mathematik
- Eltern erhalten Rückmeldung über entsprechenden Bogen
- Maßnahmen werden im Jahrgangsteam erarbeitet
- Unterrichtung der Schulkonferenz

Offene Unterrichtsformen

- Lernen an Stationen
- Tages-/Wochenplanarbeit
- individuelle Arbeits- und Übungsphasen
- Werkstätten/Projekte

Vertretungsunterricht

- Vermeidung von Unterrichtsausfall und Sicherung der Unterrichtsqualität
- Vermeidung von Mehrarbeit

s. Vertretungskonzept

Gemeinsames Lernen

- selbstverständlicher Umgang mit Heterogenität
- in Jg. 3 und 4 bei diagnostiziertem sonderpädagogischen Förderbedarf Wechsel zwischen Zeiten auf der „Lerninsel“ und Zeiten im Klassenverband

Arbeitspläne

- an Richtlinien und Lehrplänen orientiert
- schulinterne Verabredungen zu den einzelnen Fächern

UNTERRICHT I

Classroom Management

- strukturierter Klassenraum
- ritualisierte Abläufe
- visualisierter Wortspeicher
- Tagestransparenz
- klare Regeln

Mathematikwettbewerbe

Landesweiter Mathematikwettbewerb

- Teilnahme aller ViertklässlerInnen und ausgewählter DrittklässlerInnen an der ersten Runde
- Austragung der zweiten und dritten Runde für den Kreis Viersen

Känguru-Wettbewerb

- Teilnahme aller interessierten Kinder aus den Jg. 3 und 4

Unterrichtszeiten

ab 7.40 Uhr offener Anfang in den Klassen

1. 7.50 – 8.35 Uhr
2. 8.35 – 9.20 Uhr
3. 9.45 – 10.30 Uhr
4. 10.35 – 11.20 Uhr
5. 11.35 – 12.20 Uhr
6. 12.25 – 13.10 Uhr

Leistungsbewertung

- berücksichtigt individuelle Lernfortschritte
- Nachteilsausgleich

s. Leistungskonzept

Medienkompetenz

- 13 Bildschirme in den Klassen und im Lehrerzimmer
- 94 iPads in 5 entsprechenden Koffern für die Nutzung im Unterricht
- 26 Tablets mit Tastatur (2 für jede Klasse; 1 für die Lerninsel)
- 13 iPad-Stifte (1 pro Klasse; 1 für Lerninsel)
- 23 Tablets für Lehrkräfte (Apple iPad mit Tastatur und iPad-Stift)
- 1 Apple TV
- 2 Beamer
- 12 Laptops
- 12x RobotMouse und 12x mbots für erste Programmierübungen
- 1 PC im Lehrerzimmer
- Nutzung von Moodle und Taskcards

UNTERRICHT II

Fördern / Fordern und Üben

- differenziertes Arbeiten in den Klassen
- Drehtürenmodelle in den Bereichen Deutsch und Mathematik (Förderung im niedrigeren Jahrgang, Forderung im nächsthöheren Jahrgang)
- Förderung von Kindern mit festgestelltem Förderbedarf in der Kleingruppe auf der Lerninsel durch eine Sonderpädagogin
- RTI-Förderung im Bereich Lesen (Jg. 1 und 2) durch die sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase
- längere Übungsphasen, um Lerninhalte zu trainieren und zu festigen
- Ermittlung von Förderbedarfen / -schwerpunkten durch verschiedene standardisierte Diagnostiken
- Erstellung von Förderplänen (s. Förderplankonzept)
- ANTON App

Lesen

- Klassenbücherei in jeder Klasse
- Schulbücherei
- Vorlesetage im April und November
- Lesediagnostik
- Antolin

s. Lesekonzept

Hausaufgaben

- werden täglich von allen Kindern notiert
- einheitliche Schnellhefterfarben und Abkürzungen
- haben übenden Charakter
- werden differenziert gestellt
- freitags keine Hausaufgaben
- in allen Jahrgängen jeweils eine Lernzeit im Vormittagsbereich (gemeinsam mit OGS-Personal) und keine Hausaufgaben im Nachmittagsbereich

Übergang Kita-Grundschule

- Schulspiel im Januar in den Kindertagesstätten unter Beteiligung der ErzieherInnen
- Unterrichtshospitation und Hofpause im Mai
- Schulrallye im Mai
- ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche und durch die anderen Kinder der Schule gestaltete Einschulungsfeier (2. Schultag nach den Sommerferien)
- Austausch zwischen Schulleitung und BezugserzieherInnen bei entsprechender Schweigepflichtsentbindung (Januar und/oder Mai)

s. Beratungskonzept

Übergang Grundschule – Sekundarstufe I

- ökumenischer Gottesdienst in der evgl. Kirche
- Abschiedsfeier im Forum mit Zeugnisausgabe und Rahmenprogramm
- klasseninterne Abschiedsfeiern
- Teilnahme der Grundschullehrkräfte an der ersten Erprobungsstufenkonferenz

s. Beratungskonzept

Rituale im jährlichen Wechsel:

- Zirkuswoche (2024)
- Aktionstag (2025)
- „große“ Projektwoche mit Präsentationsnachmittag (2026) (z.B. Kunstwoche mit einer externen Künstlerin)
- „kleine“ Projektwoche und Schulfest (2027)

Klassenfahrten

- verschiedene Reiseziele
- mehrtägig
- in der Regel im Jahrgang 4

Außerschulische Lernorte

- thematisch eingebundene Ausflüge und Unterrichtsgänge (Bücherei, Bäckerei, Seidenweberhaus, ...)
- kulturelle Ausflüge (Weihnachtstheater, Kulturstrolche, ...)
- Umweltzentrum

Schulhund Fine

- begleitet Frau Schöpgens an 2-3 Tagen pro Woche in der Schule

s. Schulhundkonzept

SCHULLEBEN I

Schulsporttage

- alle zwei Jahre
- drei Tage steht Bewegung im Mittelpunkt
- Aktion Laufabzeichen wird eingebunden

Schulbücherei

- wird von Eltern organisiert
- ist immer montags in der ersten großen Pause für Ausleihe und Rückgabe geöffnet

Förderverein

- unterstützt Projekte und Aktionen der Schule
- unterstützt bedürftige Familien z.B. bei der Finanzierung von Klassenfahrten
- ist Träger der Hubärtis

Feste und Feiern

- Karneval
- St. Martin (9. November)
- Klassenfeste
- Abschiedsfeste
- Schulfest

„Elternplausch“

- in vielen Klassen finden regelmäßig Elternstammtische statt

SCHULLEBEN II

Patenschaften

- vierte Klassen übernehmen Patenschaften für erste Klassen
- gemeinsame Klassenaktivitäten

„Lehrkräfteplausch“

- einmal im Jahr findet ein Lehrerausflug statt
- unregelmäßiger Austausch in privater Atmosphäre
- Ehemaligentreffen
- Weihnachtskaffee
- „Pausenplausch“ im Lehrerzimmer

Fortbildung

- regelmäßige Teilnahme aller Lehrkräfte an fobizz-Fortbildungen
- regelmäßige schulinterne und -externe Weiterbildung

s. Fortbildungskonzept

Offener Ganztag

- Einbindung der Betreuungskräfte in Konferenzen, Projekte und pädagogische Ganztage
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- gemeinsame Elterngespräche im Bedarfsfall
- gemeinsame Konzeptentwicklung auch in Kooperation mit der Stadt
- regelmäßiger Austausch Klassenleitung - Betreuungskräfte

Eltern

- Mitarbeit in den schulischen Gremien
- Mithilfe in der Schulbücherei
- Unterstützung als Elternlotsen vor Unterrichtsbeginn
- Mitarbeit im Förderverein
- Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen (Schulfest, Projektwoche, ...)
- Hilfe beim Zirkusprojekt
- gemeinsamer Eltern-Lehrkräfte-Workshop im Rahmen des Zirkusprojekts
- Mithilfe im Rahmen der Verkehrserziehung
- über LOGINEO

LAA

- Betreuung durch Ausbildungsbeauftragte
- mindestens wöchentliche Gespräche mit den Ausbildungslehrkräften

Multiprofessionelles Team

Schulsozialarbeit

- Bindeglied zwischen Eltern, Schule und außerschulischen Institutionen
- Unterstützung einzelner Kinder/Familien

Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase

- Beobachtung, Stabilisierung und Unterstützung im Unterricht
- Einzel-/Kleingruppenförderung

KOOPERATION (intern)

Konferenzen

- regelmäßige Lehrerkonferenzen (einmal im Monat zum Thema „Nutzung neuer Medien“)
- Austausch in Fach- und Schulkonferenzen
- Jahrgangssitzungen/Teamsitzungen

Konflikt- und Beschwerdemanagement

s. Konzept

Sekretariat

- enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- regelmäßiger Informationsfluss
- Unterstützung im Schulalltag

Hausmeister

- Hilfe und Unterstützung im Schulalltag
- verlässliche Mitarbeit bei Projekten, Feiern und Aktionen

Teilzeit

- angemessener Einsatz teilzeitbeschäftigter Lehrkräfte

s. Teilzeitkonzept

Kindertagesstätten

- St. Raphael
- Bärenstark
- Lupilus
- Tabaluga
- jährliche Treffen mit allen Leitungen
- Austausch im Übergang
- Einladung zu Festen/Zirkusvorstellungen

Weiterführende Schulen

- Infoabend zum Übergang
- Teilnahme der Lehrkräfte an Erprobungsstufenkonferenzen
- Schülerpraktika
- Projekt „Balu und du“ (LvD)
- regelmäßige Schulleitungstreffen

Jugendzentrum Calimero

- Kooperationspartner der OGS
- Freizeitangebote für Kinder

Universität Duisburg-Essen

- Eignungspraktikum
- Orientierungspraktikum
- Praxissemester

Stadt Kempen

- Schulverwaltungsamt
- Kulturamt (Kulturstrolche)
- Amt für Kinder, Jugend und Familie

KOOPERATION (extern)

Studienseminar Mönchengladbach

- Ausbildung von LAA

Stadtteil St. Hubert

- Martinskomitee
- Heimatverein
- ortsansässige Betriebe (z.B. Bücherkiste)
- Hubertusbote

Kreis Viersen

- Schulamt
- Schulpsychologischer Dienst
- Verkehrssicherheitsbeauftragter
- Arbeitskreis Zahngesundheit
- KreisSportBund Viersen e.V.

Kirchen

- verschiedene Gottesdienste im Jahreslauf
- Einschulungs- und Abschiedsgottesdienst
- verschiedene Kirchenprojekte in den einzelnen Jahrgängen

SCHULENTWICKLUNG

Schuljahr 2017/2018:

- Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern
- Standardisierte Testverfahren im Bereich ES
- Vorstellung PARTI-Projekt

Schuljahr 2018/2019:

- Hausaufgaben und Kooperation OGS
- Zeugnisse

Schuljahr 2019/2020:

- Ersthelferausbildung (alle)
- COPSQ
- ES-Konzept
- Medienkonzept

Schuljahr 2020/2021:

- LOGINEO LMS
- Distanzunterricht und Leistungsbewertung
- Gewaltfrei lernen/Sozialkonzept

Schuljahr 2021/2022:

- Ersthelferausbildung (alle)
- Arbeitspläne SEP (außer D und M)
- Weiterentwicklung Rechtschreibkonzept
- individuelle verpflichtende Fortbildungen im digitalen Bereich bei fobizz

Schuljahr 2022/2023:

- pädagogisches Leitbild
- Rechtschreibunterricht
- Arbeitspläne (Deutsch und Mathematik Schuleingangsphase, Mathematik Jg. 3)
- individuelle verpflichtende Fortbildungen im digitalen Bereich bei fobizz

Schuljahr 2023/2024 :

- Ersthelferausbildung (alle)
- Pausengestaltung (einschl. Evaluation)
- Evaluation und Fortschreiben Arbeitspläne
- Evaluation Hinführung zu Noten (Jg. 2)
- Evaluation „Arbeit mit dem Grundwortschatz“ einschl. Minimalkonsens
- individuelle verpflichtende Fortbildungen im digitalen Bereich bei fobizz
- Erstellung eines Lesekonzepts
- Weiterentwicklung des Medienkonzepts
- Methodenkonzept kooperative Lernformen

Schuljahr 2024/2025 :

- Evaluation Medienkonzept und individuelle Fortbildung im digitalen Bereich
- Evaluation und Weiterarbeit an den Arbeitsplänen
- Evaluation Lesekonzept
- Überarbeitung und Anpassung des Leistungskonzepts (einschl. Diagnostik, neue Formen der Leistungsüberprüfung, ...)
- von Hausaufgaben zu Lernzeiten
- Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern – Evaluation und Fortschreibung vorhandener Konzepte
- individuelle verpflichtende Fortbildungen im digitalen Bereich bei fobizz

Schuljahr 2025/2026 :

- Ersthelferausbildung (alle)
- individuelle verpflichtende Fortbildungen im digitalen Bereich bei fobizz
- Weiterarbeit am Leistungskonzept (auch Zeugnisse)
- Weiterentwicklung der Lernzeiten